

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Juli 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 178

Stand: 03.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Dienstag, 13.7.43. Pfarrer Kern - nicht mehr nach Wolfratshausen, außer er erholt sich vorher Erlaubnis vom Bischof. Er will nur Verweser, nicht mehr Pfarrer werden.

Generalvicar - wegen Predigt Firmung Sankt Nikolaus und Seelsorge dort.

Coronaeder: Kurzbericht. Arbeit für die Ferien Nichte Bardenhewer, wir müßten alle noch mehr helfen. Den neuen Professor Cysterz (?) Abends lange gesprochen.

Drei Barmherzige Brüder: Frater Gebhard geht zunächst heim, Fratres Wolfgang und Josef letzter in Syrien, beide Lehrer, treten hier ein.

Hugo Longinus: Wieder Gottesdienst in Kreuth.

Bisherige Oberin von Neumarkt, Schwester, bei den Exercitien in Oberbronn, am zweitletzten Tag: Sie wird nicht mehr in ihrem Amt bestätigt werden, als Oberin in das Krankenhaus nach Schwandorf, die bayerische Generalassistentin sei an allem Schuld, furchtbare Aufregung in der bayerischen Provinz, Eichstätt habe gesagt, dann lieber [*Nicht lesbar*] - Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Wenn die Oberen ihre Rechte nach den Statuten nicht überschreiten, können Bischöfe nichts machen. Die Statuten sind päpstlich genehmigt. Wir können bestätigen, daß auf den hiesigen Plätzen gut gearbeitet, - in Traunstein Verhandlungen, in Marwang sei es überstürzt worden.

Weihbischof Scharnagl von Berlin zurück. Bringt Post mit. Mit Wienken besprochen: Abendgottesdienst (von einer Bestrafung wird man absehen), Geistliche verurteilt, in der Nuntiatur noch zwei Monsignori.

Nachmittag besuche ich Mutterhauses Anger: General oberin hatte den Arm gebrochen. Zur Profess kann ich nicht kommen, weil im Urlaub - dann kommt Bischof Passau, dessen Nichte dabei ist.

Wolfrats - Maria Liebl.